

der Aggression und in den Verbrechen gegen das vietnamesische Volk u. a. Völker sein menschen- und fortschrittsfeindliches Wesen. Auch in der BRD existieren starke militaristische Kräfte, die sich der Entspannung und Normalisierung der Lage in Europa widersetzen.

Getreu ihrer historischen Mission steht die Arbeiterklasse an der Spitze des Kampfes gegen M. und Krieg; sie vereinigt unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei alle friedliebenden Kräfte im antimilitaristischen Kampf.

Modell: Abbildung von Objekten, Eigenschaften oder Relationen eines bestimmten Bereichs der objektiven Realität oder einer Wissenschaft auf einfachere, übersichtlichere materielle Strukturen desselben oder eines anderen Bereichs.

Allgemein handelt es sich bei einem M. um ein dem jeweiligen Forschungsgegenstand in bestimmten wesentlichen Strukturen und Relationen analoges System, dessen Anwendung sich bei der Erforschung bestimmter Gegenstandsbereiche auf die wissenschaftliche Berechtigung von Analogieschlüssen gründet. Je nachdem, ob das M. selbst ein materielles Objekt oder aber ein System von Zeichen ist, werden materielle, technische M. (etwa das in verkleinertem Maßstab ausgeführte M. eines Staudamms) und logische, mathematische M. (etwa Schaltschemata, Wertetabellen, aussagenlogischer Wahrheitsfunktionen) unterschieden.

M. gewinnen in wachsendem Maße nicht nur in den Naturwissenschaften, sondern auch in den Gesellschaftswissenschaften an Bedeutung; eine besondere Rolle spielen hierbei kybernetische M. - *■ *Analogie*

Möglichkeit: philosophische Kategorie, welche die den Gegenständen, Erscheinungen und Prozessen der objektiven Realität immanente *Entwick-*

lungstendenz kennzeichnet, die durch die Bewegungs- und Entwicklungsgesetze dieser Gegenstände, Erscheinungen, Prozesse usw. bestimmt ist und bei Vorhandensein entsprechender Bedingungen zum Entstehen neuer Erscheinungen, Gegenstände und Prozesse führt, wodurch die M. zur —> *Wirklichkeit* wird. Die Kategorie M. widerspiegelt deshalb zusammen mit der Kategorie Wirklichkeit den dialektischen Charakter der Entwicklung. Es ist zu unterscheiden zwischen formaler, abstrakter und realer M. Die *formale* M. ist dadurch charakterisiert, daß sie den logischen Gesetzen nicht widerspricht; die *abstrakte* M. dadurch, daß sie darüber hinaus auch den entsprechenden Gesetzmäßigkeiten der Gegenstände, Erscheinungen und Prozesse nicht widerspricht; die *reale* M. weiter dadurch, daß bereits ein Teil der notwendigen Bedingungen vorhanden ist und sie bei Realisierung der Gesamtheit notwendiger Bedingungen zur Wirklichkeit wird. Ein Beispiel dafür beschreibt Marx in seinen Ausarbeitungen zur Krisenentwicklung im Kapitalismus. Die abstrakte M. der Krise ergibt sich aus der bloßen Metamorphose der Ware (W-G-W). Das Geld tritt als Zahlungsmittel auf, Kauf und Verkauf können sich voneinander lösen. Die zweite abstrakte M. folgt aus der Funktion des Geldes als Zahlungsmittel. Das Geld fungiert in zwei verschiedenen, zeitlich getrennten Momenten, in zwei verschiedenen Funktionen, die ebenfalls auseinanderfallen können. Beide M. existieren in der einfachen Warenproduktion erst abstrakt. Marx zeigt dann weiter, wie sich diese abstrakten M. der Krisen, die in der Waren- und Geldzirkulation eingeschlossenen Widersprüche der einfachen Warenproduktion, mit dem Übergang zur kapitalistischen Produktionsweise von selbst reproduzieren und so die Bedingungen entstehen, unter denen die abstrakte M. der Krise zur realen M. und schließlich zur Wirklichkeit